

Familiengottesdienst zu Pfingstsonntag, 31.05.2020



Liebe Kinder, liebe Eltern,

habt ihr heute Morgen schon euer Pfingstgeschenk ausgepackt? Vermutlich nicht..!

Dabei ist das Fest, das wir heute feiern, eigentlich genauso wichtig, wie Weihnachten und Ostern, die ja doch ein bisschen bekannter sind. Allerdings hätte sich die Botschaft von der Geburt Jesu – oder von seinem Tod und seiner Auferstehung ohne das Pfingstfest wahrscheinlich gar nicht bis zu uns herumgesprochen. Warum das so ist? Lest selbst...

Heute braucht ihr

- Kerze und Streichhölzer
- Flammen aus (falls vorhanden: rotem oder gelbem oder orangefarbigem) Papier (s. Vorlage auf der letzten Seite)

Wenn ihr die Geschichte nachspielen wollt, braucht ihr außerdem

(Sonst einfach die kursiv gedruckten Sätze während der Lesung weglassen)

- 8 Spielfiguren (Lego / Playmobil)
- Bauklötze (Lego oder aus Holz)
- Zwei Blätter A4 (oder eins in A3)
- Teelichte in Gläsern (zunächst nicht anzünden)

Anzünden einer Kerze

Wenn ihr mögt, zündet doch eine Kerze an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen:

Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

Kreuzzeichen

Wir machen miteinander das Kreuzzeichen heute wieder im Stehen:

Streckt eure Arme hoch über euren Kopf.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, der im Himmel ist

Berührt nun mit euren Händen den Boden.

und im Namen seines Sohnes Jesus, der auf die Erde kam

Steht wieder auf und streckt eure Arme zu beiden Seiten aus.

und im Namen des Heiligen Geistes, der uns umgibt, uns verbindet und uns Kraft schenkt. Amen.

Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar

So war meine Woche

Nun könnt ihr kurz still werden und überlegen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert? Erzählt einander von eurer Woche!

Gebet

Guter Gott,

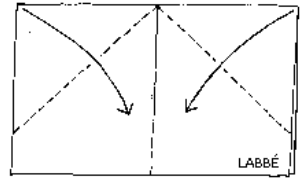
wir sagen Dir Danke für das Gute, das Du uns schenkst (*nochmal benennen...*)

Du weißt, was uns ärgert / traurig macht / ängstigt (*nochmal benennen...*)

Wir bitten dich um deinen guten Geist, wenn wir jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern und für jeden Tag. Amen.

Biblische Lesung

Knickt das eine Blatt so, dass daraus der Umriss eines Daches entsteht, legt das Dach an das andere Blatt und das „Haus“ flach in eure Mitte. Baut eine Mauer um den Umriss herum. Setzt die Figuren in das Haus hinein, stellt die Teelichte dazu (noch nicht anzünden).



In einem Haus, mitten in Jerusalem sitzen sie beieinander: die Freundinnen und Freunde von Jesus. Petrus und Johannes, Maria und Salome, Lukas und Simon, Thomas und die anderen. So viel haben sie erlebt in den vergangenen Wochen, die Jüngerinnen und Jünger! Jesus ist am Kreuz gestorben ist. Was für ein furchtbarer Tag war das. Doch dann, dann ist Wunderbares geschehen: Jesus ist auferstanden! Er ist zu ihnen, seinen Freunden gekommen, immer wieder. Er hat mit ihnen gesprochen. Und dann, als er zum letzten Mal bei ihnen war, hat er ihnen etwas wunderbar Wichtiges gesagt:

„Ihr sollt allen Leuten von mir erzählen“, hat Jesus gesagt. „Dazu braucht ihr viel Mut und Kraft. Die sollt ihr bekommen: Gottes Geist wird zu euch kommen. Ich gehe jetzt zu Gott und ihr könnt mich nicht mehr sehen. Aber Gottes Geist wird kommen und bei euch sein. Wartet darauf.“ Das hat Jesus gesagt.

Ja, und da sitzen sie jetzt in dem Haus in Jerusalem, die Jüngerinnen und Jünger. Jesus ist nicht mehr da. Er ist jetzt wieder bei Gott. Und sie, sie sind ohne ihn zurückgeblieben und sollen warten. Warten, wenn das so einfach wäre! „Wie lange noch?“, fragen sie. „Und worauf genau warten wir eigentlich?“

Sie sollen allen Leuten von Jesus erzählen. Aber das trauen sie sich gar nicht. Das können sie doch gar nicht. Sie lassen die Köpfe hängen. Mutig und stark fühlen sie sich gar nicht. Immer warten – das macht müde und mutlos.

Aber da, da passiert etwas, auf einmal. Es hört sich an wie Wind, wie ein starker Wind, ein Brausen vom Himmel.

Macht Windgeräusche mit eurem Mund!

„Was ist das?“, fragt einer: „Spürst du das auch?“ Luft, ganz frisch – ein frischer Wind, ein Schwungwind bläst durchs Haus. Alle werden ganz wach, ganz frisch im Kopf und im Herzen und die Angst fliegt weg und die Sorgen werden weggeblasen. Inzwischen sind alle aufgesprungen.

Stellt die Figuren hin. Zündet die Teelichte an.

Und dann erschienen ihnen kleine Feuerflammen. Die setzten sich auf jeden, der im Raum war. Kein normales Feuer. Nichts, was brennt und weh tut. Aber doch ein Leuchten. Es war bei allen. Über allen. In allen. Sie spürten es in ihren Herzen. Da war etwas in Bewegung. So etwas hatten sie noch nie gespürt.

„Das ist Gottes Geist!“, ruft einer. „Das ist Gottes Kraft, die Jesus uns versprochen hat!“

Überall ist Gottes Geist zu spüren. Wie ein frischer Sturmwind, wie ein Feuerlicht, wie eine große Kraft!

Ja, Gottes Geist, Gottes Kraft ist überall!

Öffnet die Mauer. Legt die Feuerzungen aus Papier um das Haus herum, stellt die Figuren nach draußen.

Da machen die Jünger die Türen auf. Sie laufen aus dem Haus, hinaus auf die Straße. Petrus traut sich und ruft ganz laut: „Jesus ist auferstanden! Habt keine Angst!“

Und er erzählt den Leuten von Jesus – die ganze Geschichte!

Die anderen machen es genauso. Sie laufen auf die Straße, sie gehen zu den Leuten und reden mit ihnen: Ja, sie sind so begeistert, sie haben so einen Schwung, dass die Leute stehen bleiben und zuhören. Alle verstehen, was die Jüngerinnen und Jünger sagen.

Auch Menschen aus anderen Ländern, die in Jerusalem zu Gast sind! Sie wundern sich. „Das ist ja meine Sprache! Was geschieht da?“ Und viele sind berührt, tief im Herzen!

„Ich will auch zu Jesus gehören – so wie ihr!“, ruft einer. „Ich auch, ja, ich auch!“ Ganz viele sagen das. Sie lassen sich taufen. Und gehören jetzt auch zu den Freunden von Jesus. Sie treffen sich, sie singen miteinander, sie beten, sie erzählen von Jesus. Und Gottes Geist verbindet sie alle!

(Text: Gottesdienstinstitut.org)

Gedanken zum Text

Die Ereignisse der Geschichte, die wir da gerade gehört haben, kann man sich ziemlich gut vorstellen, finde ich. Und ich mag das Ende der Geschichte, die ja eigentlich ziemlich traurig beginnt. Sie erzählt uns von dem Wunder, das damals in Jerusalem geschehen ist.

Am Ende sind die Mutlosigkeit und Traurigkeit der Jünger vom Anfang wie weggeblasen. Sie laufen auf die Straße. Sie verkünden mit funkelnden Augen: Jesus hat uns seine Kraft geschickt. Er ist in uns lebendig. Er ist bei uns mit seiner Kraft, mit seinem Leben, mit seinem Geist. Und dieser Geist, diese Kraft möchte die Welt verändern, die Welt neu machen.

Viele Menschen haben das damals gehört – und sich davon begeistern lassen. Sie waren sozusagen „Feuer und Flamme“ für die Botschaft Jesu – und haben sie wiederum weiter erzählt. Und so ist die Botschaft immer weiter erzählt worden – und auch bis zu uns gelangt. Wir sagen deshalb auch, dass wir zu Pfingsten den Geburtstag der Kirche feiern. Wäre also das Pfingstereignis damals ausgefallen – wir hätten vermutlich nie von Jesus erfahren.

Und so gibt es vielleicht heute keine Geschenke zum Auspacken. Aber wir feiern, dass Gott uns allen seinen guten Geist schenkt, der uns verbindet, Freude schenkt, Mut macht, begeistert,...

Schreibt oder malt in eure Feuerflammen, was euch Freude macht oder wovon ihr begeistert seid. Erzählt den anderen, was ihr aufgemalt oder aufgeschrieben habt!

Lied

Preisen lasst uns Gott den Herrn
(Gotteslob 820 – Diözesanteil Limburg)



- 1 Prei - sen lasst uns Gott, den Herrn,
- 2 Ba - ni ngye - ti Ba Ya - we,
- 3 Let us praise the Lord, our God,
- 4 Ren - dons grâ - ce au Sei - gneur,
- 5 A - la - be - mos al Se - ñor,

Lied alternativ

Hallelu, hallelu, hallelu, hallelujah –
Preiset den Herrn

Man kann den Liedruf verschieden-
sprachig singen: Praise ye the Lord /
Gloire au Seigneur / Gloria Senhor



- 1 prei - sen lasst uns Gott, den Herrn,
- 2 ba - ni ngye - ti Ba Ya - we,
- 3 let us praise the Lord, our God,
- 4 ren - dons grâ - ce au Sei - gneur,
- 5 a - la - be - mos al Se - ñor,



- 1 prei - sen lasst uns Gott, den Herrn, A - men.
- 2 ba - ni ngye - ti Ba Ya - we, A - men.
- 3 let us praise the Lord, our God, A - men.
- 4 ren - dons grâ - ce au Sei - gneur. A - men.
- 5 a - la - be - mos al Se - ñor. A - men.



Kv Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, A - men.

1 = deutsch, 2 = mungaka (Kamerun), 3 = englisch, 4 = französisch, 5 = spanisch

Fürbitten

Guter Gott, wir danken dir für deinen Geist.

Er hat die ersten Jüngerinnen und Jünger stark gemacht und gibt auch uns neue Energie.

Wir bitten dich:

Sende deine Kraft zu allen, die sich schwach oder mutlos fühlen.

Sende deine Hilfe zu allen, die verfolgt werden oder Not leiden.

Sende dein Licht zu allen, die traurig oder krank sind.

Sende deinen Geist zu allen, die dich suchen.

Sende dein Feuer allen, die Begeisterung und Kraft brauchen.

Wir nennen vor dir die Namen von Menschen, an die wir jetzt besonders denken

Namen leise sagen in der Stille oder laut aussprechen.

Sei du ihnen nahe.

Vater Unser

Ihr könnt jetzt das Vater Unser gemeinsam beten – oder singen.

Hier gibt's eine [Orgelbegleitung zum Singen](#).

Hier gibt's eine [Version mit Gesang](#).

Segen

Guter Gott, wir bitten dich um deinen guten Geist.

Er schenke uns

Kraft (*die Oberarmmuskeln anspannen*),

Freude (*Zeigefinger an die Mundwinkel und Mund nach oben ziehen*),

Mut im Herzen (*Hände auf das Herz legen*)

und ein gutes Miteinander (*alle reichen sich die Hände*).

Und dazu segne uns der gute, lebensspendende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Vielleicht noch ein Lied zum Schluss?

[Atme in uns, Heiliger Geist](#)

(Gotteslob 346)

Ideen für nach dem Gottesdienst

Es gibt verschieden Symbole für den Geist Gottes. Hier einige Anregungen zum Basteln und Gestalten:

- [Pfingstfackeln mit LED-Beleuchtung](#) basteln (der Heilige Geist ist wie Feuer!)
- [Origamitauben](#) falten (der Heilige Geist erscheint in der Bibel wie eine Taube!)
- [Windmühlen](#) basteln (der Heilige Geist ist wie Wind, der braust und belebt!)

